

Gratkorner Pfarrblatt

www.pfarre-gratkorn.at



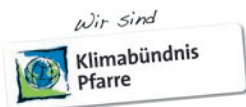
Brot schafft Gemeinschaft



1/26
47. Jahrgang

Kirchplatz 1
8101 Gratkorn
03124/22 2 72

gratkorn@graz-seckau.at
www.pfarre-gratkorn.at



Vikar Dr. André-Jacques Kiadi Nkambu
Mobil: 0664/56 21 904
E-Mail: gratkorn@graz-seckau.at
Sprechstunde: lt. Gottesdienstordnung

Pfarrbüro Veronika Mautner
Mo. 15:00 - 18:00 Uhr
Di., Do. und Fr. 8:00 - 11:00 Uhr

Pastoralreferent Daniel Banovac

Friedhofsverwaltung Heinz Ober
Telefon: 03124/25 082 oder 0664/730 78 729
Dr. Wolfgang Pannold
Telefon: 03124/22272 oder 0650/7527406
E-Mail: gratkorn@graz-seckau.at

Öffentliche Pfarrbibliothek
Mo., Di., Do, Fr. (SB) 8:00 - 11:00 Uhr
So. 9:00 - 10:00 Uhr

Weltkasten Luise Hauser
Mo. - Fr. 9:00 - 15:00 Uhr (Fallw. bitte läuten!)

Kostnixladen
E-Mail: kostnixladen.gratkorn@gmx.at
Mittwoch 15:00 - 18:00 Uhr (Sommerzeit)
Mittwoch 14:00 - 17:00 Uhr (Winterzeit)
Sonntag 10:00 - 12:00 Uhr
Gebäckausgabe: Fr. ab 15:00; So.: 10:00-12:00

Kloster Dult Telefon: 03124/222 86-0
Gottesdienste: So./Feiertage: 09:00 Uhr,
Mo. bis Fr.: 7:00 Uhr

Wählen Sie diese Nummer für die
142 TELEFONSELSORGE STEIERMARK

Impressum und Offenlegung:
Informations- und Kommunikationsorgan der
röm.-kath. Pfarre Gratkorn-St. Stefan, informiert
über Pfarraktivitäten und Belange der kath. Kirche.
Auflage 3.700 Stück

Für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrer Mag. Ronald Ruthofer und Team
Layout und Satz: Michaela Weissl



Produziert gemäß Richtlinie U224 des
Österreichischen Umweltzeichens,
Medienfabrik Graz, UW-Nr. 812

Hl. Messe zum Tag der Arbeit

Am 01. Mai findet in der Pfarrkirche um 10 Uhr eine Heilige Messe anlässlich des „Tages der Arbeit“ statt.

Unter dem Motto „Arbeit ist Mitarbeit an der Schöpfung Gottes“ zelebriert Seelsorge-raumleiter Pfarrer Ronald Ruthofer die Messe zum „Festtag des Hl. Josef des Arbeiters“.

Gestaltet wird die Messe im Rahmen des Seelsorgeraum-Schwerpunktes „Arbeitnehmerinnen-/Arbeitnehmer-Seelsorge“ in Kooperation mit der Katholischen Arbeitnehmerinnen-/Arbeitnehmerbewegung und dem diözesanen Fonds für Arbeit und Bildung.

Wir freuen uns auf Ihr Mitfeiern!

Nähere Informationen:
Bernhard Schwarzenegger, Fonds für Arbeit und Bildung der Diözese,
Tel. 0316 8041 422.

Speisensegnungen am Karsamstag, 04. April

10:00 Uhr	Pflegeheim
11:00 Uhr	Pfarrkirche
11:00 Uhr	Kloster Dult
11:00 Uhr	Dornkapelle, Freßnitz
11:00 Uhr	Faiblkapelle, Jasen
11:00 Uhr	Bartlbauerkapelle, Eggenfeld
13:30 Uhr	Friesach
15:30 Uhr	Kulturhaus

Herzensgebet

„Er hat uns geliebt“, sagt Paulus über Christus (vgl. Röm 8,37). Sein offenes Herz kommt uns zuvor und wartet bedingungslos auf uns, ohne Vorleistungen zu erwarten, um uns lieben und uns seine Freundschaft anbieten zu können (Enzyklika Dilexit Nos über die menschliche und göttliche Liebe des Herzens Jesu Christi / 1 - Papst Franziskus)

Herzliche Einladung zur
Hl.Messe am Herz-Jesu-Freitag
mit stiller Anbetung und Beichtgelegenheit
am Freitag 06.03.2026 um 18:00 Uhr
in der Pfarrkirche Gratkorn.

Die Herz-Jesu Verehrung ist kein Rückgriff auf eine veraltete Frömmigkeit. Es ist eine Einladung, sich von der radikalen Liebe Gottes berühren zu lassen. Aus dieser Liebe entspringt eine Liebe zu unseren Mitmenschen, die den Nächsten als wertvoll erachtet und Vorurteile überwindet. Möge dies eine gute Gewohnheit an jedem 1. Freitag des Monats werden!

Dr. Christiana Justin



Kreuzwegandachten

22.02.	14:30 Uhr	Pfarrkirche
01.03.	14:30 Uhr	Deutschmannkapelle, Friesach
08.03.	14:30 Uhr	Müllerwirtkapelle, Jasen
15.03.	14:30 Uhr	Pucherkapelle
22.03.	14:30 Uhr	Christof-Bildstock, Harterhöhe
29.03.	14:30 Uhr	Kreuzschuster-Bildstock, Dult, Pail



Vikar André-Jacques Kiadi Nkambu.

Liebe Leserin, lieber Leser unseres Pfarrblattes!

Eucharistiefeier – Fundament der Christengemeinschaft

Das Wort Eucharistie kommt aus dem Griechischen und bedeutet übersetzt „Danksagung“. Danksagung an den Vater für das Erlösungswerk seines Sohnes im Leben, Tod und Auferstehung, welches gegenwärtig und wirksam wird in der Kraft des Hl. Geistes.

Die Eucharistiefeier ist der Inbegriff des Gebets der Kirche. Sie ist die sichtbare Form unseres Glaubens. Jesus setzte beim letzten Abendmahl dieses Sakrament ein (vgl. Lk 22,14-20). So wurde das „Brotbrechen“ - wie die frühen Christen dies nannten - und das Lesen der Schrift, zum zentralen Zeichen der bleibenden Gegenwart des auferstandenen Herrn in seiner Kirche.

Wir Christen verstehen dieses Mahl nicht bloß als eine Erinnerung an vergangene Zeiten, sondern im Gedächtnis geschieht immer neu die Vergegenwärtigung des Heilswerkes Christi. Im Empfang der verwandelten Gaben Brot und Wein geschieht

auf tiefste Begegnung Gemeinschaft mit dem auferstandenen Herrn.

Wenn wir also den Leib des Herrn empfangen, entsteht zwischen ihm und uns Gemeinschaft = „Communio“. Und diese Communio mit Jesus bewirkt, dass alle, die diese empfangen, auch untereinander eine Gemeinschaft werden – die Gemein-

// —————
Wenn wir also den Leib
des Herrn empfangen,
entsteht zwischen ihm
und uns Gemeinschaft =
„Communio“.
————— //

schaft der Kirche. Gemeinschaft, die über den Kirchenraum hinausgeht und sich im Leben fortsetzt.

Deshalb ist die Eucharistie das Sakrament der Einheit der Christen. Sie ist „...Quelle und Höhepunkt des

ganzen christlichen Lebens“, wie es das 2. Vatikanische Konzil formuliert hat. (Lumen Gentium, 11)

Es ist zu empfehlen, sich ein bisschen Zeit zu nehmen, um uns nach der Eucharistiefeier beim Pfarrkaffee zu treffen. Wir könnten auf diese Weise uns besser kennenlernen, mehr über das Leben der Pfarre, über Kranke, Sterbende, alte oder in der Bewegung eingeschränkte Menschen erfahren. So könnten wir an den Freuden und Sorgen der Mitmenschen Anteil nehmen. Denn auch sie sollen Anteil haben an der Gemeinschaft der Kirche.

Die Eucharistie ist das größte Geschenk, das Christus seiner Kirche hinterlassen hat. Möge dieses Sakrament auch für uns Quelle und Höhepunkt unseres christlichen Lebens sein.

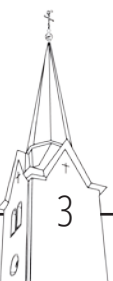
Ihr

Ronald Ruthofer



© Joanna Dubaj über Pixabay

Pfarrer Ronald Ruthofer, Vikar André -Jacques Kiadi Nkambu, Diakon Franz Kink und der Pfarrgemeinderat sowie alle in der Pfarre Mitarbeitenden wünschen allen Pfarrangehörigen ein gesegnetes und friedvolles Osterfest mit der Freude der Auferstehung!





© Michaela Lorber

Frau Barbara Feichtenhofer.

Frau Barbara Feichtenhofer ist in Friesach der verlängerte Arm zur Pfarre Gratkorn.

Bitte stellen Sie sich vor.

Ich wuchs mit meinen beiden Eltern und zwei älteren Schwestern in Friesach am vlg. Modersbauerhof (Mathesbauer) auf.

Die VS besuchte ich in Peggau und die HS in Gratkorn, weiters die Hauswirtschaftsschule in Rein sowie die Landwirtschaftliche Handelsschule in Grottenhof/Hardt. Anschließend trat ich bei der Caritas Steiermark ins Arbeitsleben ein, wo ich nun seit 25 Jahren in der Zentrale tätig bin.

Mit meinem Mann, Roman, habe ich eine 18-jährige Tochter namens Klara.

Welche Tätigkeiten üben Sie in der Pfarre aus?

Die Mitarbeit beim jährlichen Pfarrfest macht mir große Freude.

Für den Adventkranz, den die Friesacher Dorf-Damen für die Gratkorn Kirche binden, bin ich organisatorisch mitverantwortlich.

Die Mathesbauer-Kapelle ist ein

zentraler Mittelpunkt in unserem Dorf. Ich fungiere als Ansprechperson zur Pfarre Gratkorn für alle Veranstaltungen im Jahreskreis.

Nach dem legendären Osterratschen und der Speisensegnung, findet jährlich am 15. August ein Gottesdienst statt. Alle 2 Jahre findet anschl. das Dorffest statt.

Das Erntedankfest ist ein kulturell verankerter Ritus in unserem Dorf, um bäuerliche Arbeit sichtbar zu machen. In der Adventzeit wird in der Kapelle eine Weihnachtskrippe aufgestellt.

Neben Aufbahrungen und Trauerfeierlichkeiten verstorbener Dorfbewohner finden auch ab und zu Hochzeiten und Taufen bei der Dorfkapelle statt.

Erzählen Sie bitte von der Kapelle.

Durch den Sturm am 12. Juli 2024 stürzte der mächtige Lindenbaum

auf die Kapelle und das angrenzende Wohnhaus; das Herzstück im Dorf wurde komplett zerstört. Inzwischen wird die Kapelle wieder aufgebaut und nimmt Formen an. Federführend dabei ist die Firma Saurer.

Wir freuen uns schon darauf, wenn die 2 Glocken um 6:00, 12:00 und 19:00 Uhr wieder läuten. Am Karfreitag und Karsamstag erledigen diese Aufgabe die Ratschen.

Wie verbringen Sie Ihre Freizeit?

Die Arbeit am Hof mit der Direktvermarktung unserer Erdäpfel ist mein intensivstes Hobby.

Zusätzlich engagiere ich mich als Gemeinderätin und Gemeindebäuerin in Peggau. Wenn es die Zeit zulässt, gehe ich gerne wandern oder bewege mich in der Natur.

Brigitte Graf

//

*Spendenkonto für den Wiederaufbau:
„Wiederaufbau Kapelle Friesach Feichtenhofer“
IBAN: AT 41 3813 8000 0501 2752.*

//



© Pfarre Gratkorn

Der Wiederaufbau der Kapelle macht Fortschritte.



© Pfarre Gratkorn

Das Herzstück im Dorf wächst.

Hl. Franz von Sales

Franz von Sales, Sohn der begüterten Adligen Francoise de Sionnz und des Francois de Sales, wurde am 21. August 1567 auf der Burg Sales bei Thorens in Savoyen geboren. Er studierte an den Universitäten von Paris und Padua Philosophie, Theologie und Jus. Auf Wunsch des Vaters sollte er Jurist werden. Er entschied sich aber anders und wurde Theologe. Im Jahre 1593 empfing er die Priesterweihe und zog an das Südufer des Genfersees. Dort befand sich zu der Zeit die Hochburg der Calvinisten. Franz war ein geduldiger, toleranter Priester und leidenschaftlicher Prediger. Die Schwerpunkte seiner Tätigkeit waren Seelsorge, Bildung und die Reform des Klerus. Durch sein Wirken kamen viele vom katholischen Glauben Abgewandte wieder zur Kirche zurück. 1602 erfolgte die Ernennung zum Bischof von Genf. 1604 begegnete Franz von Sales der verwitweten Baronin von Chantal,

Johanna Franziska Fremyot. Sie gründeten den Orden der Schwestern von der Heimsuchung Mariens, heute **Salesianerinnen** genannt.

Zeit seines Lebens wirkte er 5 Jahre

// —————
Habt Geduld mit allen
Dingen, vor allem habt
Geduld mit euch selbst.
————— //

als Priester, 4 Jahre als Missionar in Chablais und 20 Jahre als Fürstbischof von Genf mit Sitz in Annecy. Seine bedeutendste Leistung war die Wiederbelebung des Katholizismus in einem Gebiet, das hauptsächlich protestantisch war.

Don Bosco ließ sich von Franz von Sales, dessen Menschlichkeit und gütiges Wesen inspirieren und wünschte ihn sich als Schutzpatron der Salesi-

aner. Er ist aber auch der Patron der Presse und der Städte Genf, Annecy und Chambéry sowie von Cincinnati und Columbus in Ohio.

Franz von Sales verstarb am 28.12.1622. Die Seligsprechung fand am 18.12.1661 und die Heiligsprechung am 19. 04.1665 durch Papst Alexander VII. statt. Am 19. 07.1877 erklärte ihn Papst Pius IX. zum Doctor ecclesiae, gleichbedeutend wie Kirchenlehrer.

Aus seinem 1609 veröffentlichten Werk: Einführung in das fromme Leben.

Habt Geduld mit allen Dingen, vor allem habt Geduld mit euch selbst. Verliert nicht den Mut, wenn ihr eure eigenen Unvollkommenheiten betrachtet, sondern macht euch sofort daran, sie zu beheben.

Beginnt die Aufgabe jeden Tag aufs Neue.

(Quelle: Wikipedia)

Vera Lehrhofer

Was uns gefällt: Pfarrkaffee, was sonst!

Für den Kirchenputz vor Weihnachten standen nur 6 Hände zur Verfügung, aber die waren voller Tatendrang.

Die Weinsegnung am Johannistag wurde liebevoll vorbereitet.

Die Adventzeit wurde mit Impulsen begleitet und die Kirche für stimmungsvolle Konzerte genutzt.

Am 25. Jänner war die Kirche bei der Vorstellung der Erstkommunionkinder sehr gut besucht; sehr viele Eltern, Geschwister, Verwandte und Paten begleiteten die jungen Christen.

Die Kirche geht hinaus. Die Traditionen haben sich langsam etabliert. Palmweihe, Osterfleischsegnung und Kreuzwegandachten werden immer gerne angenommen.

Vera Lehrhofer

Seit vielen Jahren gibt es in der Pfarre Gratkorn nach dem Gottesdienst fast immer einen „Pfarrkaffee“; Ausnahmen sind die Sommer- und Winterferien.

Sollte einmal ein „Pfarrkaffee“ ausfallen, wird schon gefragt, wann wieder einer ist. Hier geht es nicht nur um einen Kaffee und gute Mehlspeisen, sondern um ein Treffen mit Freunden und Bekannten sowie um Gespräche in angenehmer Atmosphäre, auch mit Menschen, denen man sonst nicht begegnet.

Jeder, der daran teilnimmt, ist sofort Teil der Kaffeehausrunde und fühlt sich wohl.

Als Gastgeber stellen sich Pfarrmitglieder zur Verfügung, die diese



Liebevoll gedeckter Tisch.

„Pfarrkaffees“ ausrichten. Diesen Personen gilt ein besonderer Dank, da sie das ungezwungene Zusammentreffen aller Gratkornenerinnen/Gratkorner ermöglichen.

Manchmal kommen auch Personen, die nicht immer den Gottesdienst besuchen, auch die sind herzlich willkommen.

Heinz Ober

HAAR STUDIO EISL

Gerlinde Eisl

Grazer Straße 12, 8101 Gratkorn, T 03124 / 22 302

Öffnungszeiten: Di 8-18, Do 8-18, Fr 8-19, Sa 7.30-12

INSTALLATIONEN **BERANEK** GMBH

GAS - WASSER - HEIZUNG - HAUSTECHNIK
BERATUNG - PLANUNG - AUSFÜHRUNG



8103 Gratwein-Straßengel, Tallak 176

Tel.: 03124/55164 • Fax DW-18

E-mail: beranek@gmx.net www.beranek-gmbh.at



Besser ein gutes Klima

BERATUNG – VERKAUF – MONTAGE – SERVICE

KLIMAAANLAGEN
KÜHLZELLEN

ENTFEUCHTUNGSGERÄTE
SONDERANLAGENBAU

GEWERBEKÄLTE
WÄRMEPUMPEN

KÖBERL – DER MEISTERBETRIEB

GERALD KÖBERL, OBERES TANGELRIED 13, 8101 GRATKORN, TEL.: 0664/180 97 90, OFFICE@KOEBERL-KLIMA.AT

OPTIK REISS



Karl Reiß

Optikermeister u. konz. Contactlinsenanpasser

A-8112 Gratwein, Hauptplatz 1, Tel. 03124 / 51 0 37 und

A-8101 Gratkorn, Dr.-Karl-Renner-Str. 1a, Tel. 03124 / 22 4 59

Internet: www.optik-reiss.at

E-Mail: office@optik-reiss.at



WILLKOMMEN DAHEIM!

Egal, *WIE* und *WO* Sie Ihr Zuhause
gestalten möchten, alles beginnt
mit einem Gespräch.



WIR MACHT'S MÖGLICH.

raiffeisen.at/steiermark/willkommendaheim

SPORTPLATZGASSE 4
8101 GRATKORN
STEIERMARK, AUSTRIA

Tel.: +43 3124 22196
Email: office@pirsch-gössler.at
Web: www.pirsch-gössler.at

Schöpfung bewahren – Einfach Gutes tun

Zu Lebzeiten Jesu gab es viele Gebote und die meisten Leute wussten nicht, was richtig und was falsch war. Bei den vielen Problemen und den Fake-News dazu, die Lösungen sabotieren oder gar verhindern wollen, sind viele Menschen heute auch ratlos.

Die Schriftgelehrten stellten Jesus eine Falle und fragten, was das wichtigste der Gebote sei. Er fasste alles zusammen zum Liebesgebot: Du sollst Gott und deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Das passte den Schriftgelehrten nicht und so fügte Jesus das Gleichnis vom Barmherzigen Samariter hinzu. Wer die Not sieht, nicht wegschaut und handelt, der befolgt das Liebesgebot. Alle anderen, die „Gründe“ haben, nicht das Notwendige zu tun, nicht. Seit der Enzyklika *Laudato si'* ist klar, dass die Sorge um die Schöpfung, um das gemeinsame Haus, um Mutter Erde, ein zutiefst christliches Anliegen aller Menschen sein sollte. Die Nöte sind groß. Durch die Globalisierung ist jeder Mensch in Not auf der ganzen Welt zu unserem Nächsten geworden. Und Gott zu lieben, bedeutet, dankbar und sorgsam damit umzugehen, was wir geschenkt bekommen und Schaden an der Schöpfung abzuwenden.

Und da sind sie schon die Gründe – „ABER“. Eine Unzahl an Rechtfertigungen und Ausreden bei vielen, bei MANCHEN lähmende Schuldgefühle. Dabei ist es so einfach, wie Jesus sagt: Du sollst Gott lieben und deinen Nächsten wie dich selbst. So wie das Gleichnis vom Samariter hilfreich ist und war, so braucht es auch heute beispielhafte kurze Aufzählungen für „Not sehen“ und „Gutes tun“.

Daher startet mit diesem Pfarrblatt eine neue Rubrik, mit dem Titel „Schöpfung bewahren - einfach Gutes tun“.

Mit diesen Beispielen wird gezeigt, dass Not sehen und etwas dagegen tun, nicht nur der Bewahrung der Schöpfung und der Linderung von Not hilft, sondern bei uns selbst Gutes entsteht und der letzte Teil des Liebesgebots „wie dich selbst“ genauso wichtig ist und es dadurch gelingt, die „Gründe“ rasch zur Seite zu schieben.

Die Pfarre hat sich als erste österreichische Pfarre eine nachhaltige Beschaffungsordnung gegeben, und mittlerweile hat dies auch unsere Regierung (nabe.gv.at). Die 16 Kriterien der Regierung werden aufgegriffen und in der Rubrik in den nächsten 16 Ausgaben vorkommen.

Hans Preitler

Das muss einmal erwähnt werden!

Seit dem Jahr 2014 backen Monika Fellner und Luise Hauser gemeinsam aus 20 kg Lebkuchenteig Nikoläuse; im Jahr 2025 waren dies 180 Stück. Damit verwöhnt werden die Kinder, die die Nikolausfeier in der Pfarrkirche besuchen, und die Schwestern im Kloster der Barmherzigen Schwestern



20 kg Teig werden verarbeitet.

vom Hl. Vinzenz von Paul in der Dult. Den Bewohnerinnen und Bewohnern des Pflegeheimes bringt Frau Monika Fellner die Nikoläuse als Nikolaus verkleidet; da ist die Freude immer sehr groß. Auch beim Pfarrkaffee werden die köstlichen Lebkuchen-Nikoläuse ausgeteilt.

Brigitte Graf

Pfarrleben

Schöpfung bewahren

**Einfach
Gutes
tun!**

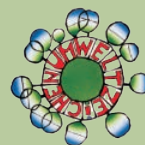


Papier

Gerade in Gratkorn weiß man, wie viele Ressourcen es braucht, um Papier herzustellen und die Bewahrung der Schöpfung dabei viel Gutes bewirken kann. Das wurde durch Kläranlage, Luftfilter, Lärmreduktion und Reduktion gefährlicher Chemikalien erreicht. Sogar ein Teil der hohen Energiemenge, die benötigt wird, kommt bereits aus erneuerbaren Quellen und wird dann als Abwärme zum Heizen in der Region verwendet.

Das funktioniert natürlich auf Dauer nur, wenn das so umweltschonend erzeugte Papier gekauft, sinnvoll verwendet und der Wiederverwertung wieder zugeführt wird.

Achten Sie beim Kauf auf diese Umweltzeichen:



(Quelle: www.nabe.gv.at/kopierpapier)

In der Pfarre verwenden wir zum Heizen die Abwärme unserer Papierfabrik.

Eingekauftes Papier und das Pfarrblatt tragen diese Umweltzeichen. Mit Papier wird sehr sparsam umgegangen. Die Pfarrsekretärin verwendet nur einseitig bedrucktes Papier sogar noch für handschriftliche Notizen weiter.

Hans Preitler



Firmvorbereitung 2026

Die Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung steht unter dem Leitwort **„Daheim - bei Gott und miteinander in der Kirche!“** Unser Wunsch ist, dass jede/jeder Firmling weiß, dass niemand allein ist. Jede und jeder soll für das eigene Leben die Gewissheit mitnehmen, ein Kind Gottes zu sein – geliebt von Gott, ganz unabhängig von Leistung, Erwartungen oder Lebenssituationen. Zu wissen, dass wir dazugehören, so wie wir sind, und angenommen sind, schenkt Sicherheit, Vertrauen und Freude.

Gott ermutigt uns, ohne Angst unseren Weg zu gehen, denn wir sind seine Kinder. Er spricht uns zu:

„Weil du in meinen Augen teuer und wertvoll bist und weil ich dich liebe. Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir.“ (Jes 43,4–5a)

Mit dieser Zusage beginnen unsere gemeinsamen Treffen. In ihnen

wollen wir einander kennenlernen, miteinander ins Gespräch kommen und gemeinsam entdecken, was es heißt, an Gott zu glauben. Wir werden uns mit Gott und der

“ —————
*Daheim – bei Gott und
miteinander in der
Kirche!*
————— “

Kirche, mit den Sakramenten und mit Fragen unseres eigenen Lebens beschäftigen, um uns bewusst und verantwortungsvoll auf das Sakrament der Firmung vorzubereiten.

Viele fragen sich: Warum ist das wichtig? Warum lässt man sich überhaupt firmen? Gott ist in unserem Leben auf

vielfältige Weise gegenwärtig. Es liegt an uns, wie wir ihm Raum geben und wie wir unseren Glauben annehmen und bezeugen. Bei der Taufe haben unsere Eltern stellvertretend unseren Glauben und unsere Zugehörigkeit zu Gott und zur Kirche bekannt. In der Firmung sind wir reif genug, diesen Glauben selbst, frei und eigenverantwortlich zu bekennen.

Der Weg der Firmvorbereitung ist nicht immer einfach. Er ist herausfordernd, manchmal auch anstrengend, aber zugleich sehr wertvoll und schön. Er lädt dazu ein, das eigene Herz für Gott zu öffnen und durch Gebet und das Lesen der Heiligen Schrift die Tiefe, Fülle und den Sinn des eigenen Lebens neu zu entdecken.

Auf diesem Weg begleiten uns auch die Eltern der Firmlinge. Dafür gilt ihnen ein herzlicher Dank.

Daniel Banova

Geschichte „to go“



© Pfarre Gratkorn

Hans Preitler erzählt Interessantes über die Donatikapelle.

Welche Bedeutung haben Wegkreuze? Was ist der Unkenstein? Wem gehören Kapellen überhaupt?

Diese und andere Fragen wurden bei einem gemütlichen Spaziergang im Dezember beantwortet.

“ —————
*Welche Bedeutung
haben Wegkreuze?*
————— “

Rund vier Kilometer legten Geschichtsinteressierte am 8. Dezember zurück. Schon beim Treffpunkt bei der Pfarrkirche war klar, dass auch einheimische Gratkorner und Gratkornerinnen viel Neues über

ihre Heimatgemeinde erfahren würden. Hans Preitler führte eine Gruppe aus mehr als 20 Personen zu unterschiedlichen Denkmälern, Kapellen und Wegkreuzen in Gratkorn.

Beginnend mit einer jungen Kapelle beim Gasthaus Pucher bis hin zu einer Kapelle mit mehr als 70 Eigentümern war die Wanderung abwechslungsreich mit einigen AHA-Momenten gestaltet. Zum Abschluss konnte man seine Eindrücke bei Glühwein und einer Stärkung im Pfarrhof noch einmal Revue passieren lassen.

Wer mehr über die Gratkorner Geschichte erfahren möchte, hat am 8.5.2026 die Möglichkeit bei einer Wanderung durch die Dult.

Sandra Eisenberger

Engagement mit Vorbildwirkung

Unsere Pfarre hat einen der 5 Hauptpreise in der Kategorie Mobilität gewonnen. Teilnehmen durften alle christlichen/kirchlichen Einrichtungen Österreichs. Als Pfarre hier einen Hauptpreis zu erringen, ist eine ganz besondere Auszeichnung. Das Umwelt-Team hat über die Jahre kontinuierlich Verbesserungen bewirkt, die uns in Summe nun zu einem Vorbild für alle Pfarren, auch im Bereich Mobilität machen.

Seit 2008 unterzieht sich die Pfarre dem EMAS-Nachhaltigkeitsprozess: Alle 5 Jahre werden Ziele in Bereichen der Nachhaltigkeit gesetzt und umgesetzt. Als Mitglied des Klimabündnisses streben wir CO2-Reduktion an, wozu die Förderung sanfter Mobilität gehört.

Effektives Engagement für sanfte Mobilität umfasst bei uns: Maßnahmen im eigenen Bereich, Beispielgeben und Vorbildwirkung, Engagement auf übergeordneter Ebene.



© schoepfung.at/Schönlaub

Kirchliche Umweltpreisverleihung - v.l. Wiebke Unbehaun von "klima*aktiv", Sr. Anneliese Herzig von der Ordenskonferenz, Hans Preitler, Bischof Schwarz, Bischöfin Richter.

Als für die Gemeinde sanfte Mobilität noch kein Thema war, war die Pfarre bereits aktiv: E-Tankstelle (nur für Einspurige und gratis), einladende und sichere Fahrrad-Abstellanlagen, Radeln für St. Stefan, Erfassung der Mobilität der Kirchenbesucher, Teilnahme an Mobilitätswoche.....

Baulich wurde der Parkplatz am Kirchplatz (mit Bushaltestelle) umgestaltet für sichere Gehwege und geordnetes Parken. Nicht nur Pfarrhaus und Kirche wurden barrierefrei gemacht, sondern zum Altersheim wurde die Kirchhofmauer durchbrochen, um den Weg zur Kirche (von 300 auf 30 m) zu verkürzen und somit auch zur Bushaltestelle am Kirchplatz.

Durch diese Vorbildwirkung wurde 2015-2020 ein Umwelt-Teammitglied in der Gemeinde Ausschussobmann für Verkehr und Umweltschutz und

setzte Alltagsradkonzept, Fußgängerkonzept und weitere Maßnahmen für sanfte Mobilität um.

Zu Mobilitätssonntag, Radeln zur Kirche, Autofasten und für das Pfarrfest gibt es Aktionen: Sanfte Mobilität wird mit Fair-Trade-Schoko versüßt; beim Pfarrkaffee liegen Gesprächsanregungen zu Mobilität auf, MikroÖV wird beworben und es gab Gratis-Testfahrten zur Einführung, Radlobby Steiermark Argus – Informationsstand, Gratis-Fahrradchecks, Fahrradtaxi, Lastenradtests, Geschicklichkeitsparcours (für Kinder), E-Bike-Probefahrten, Klimabündnis-Glücksrad ...

Neben dem Umwelt-Team engagieren sich auch die PGR-Vorstände und kommen fast alle und fast immer mit dem Rad; sogar der Nikolaus besucht die Kinder (wenn das Wetter es zulässt) mit dem Fahrrad.

Hans Preitler

Ein Esel auf dem richtigen Weg

Aus der Sicht eines kleinen Esels wurde das Weihnachtsevangeliem erzählt. Trotz winterlichem Wetter kamen viele Familien, um die Kindermette gemeinsam zu feiern.

Bereits Wochen vor Weihnachten begannen die Vorbereitungen. Für das eingespielte Team aus kleinen und großen, ehemaligen und aktiven Ministrantinnen und Ministranten ist es eine lieb gewonnene Tradition, sich mit der Kindermette auf Weihnachten



© Adele Graf

Kinderkruppenfeier.

einzustimmen. Familie Mitterwallner hat sich auch heuer wieder große Mühe gemacht, die Geschichte rund um die heilige Familie zu erzählen. Die zahlreichen kleinen und großen Gäste verfolgten die Geschichte des kleinen Esels gespannt und sangen auch bei den Weihnachtsliedern kräftig mit. Gott sei Dank hat der Esel Maria und Josef trotz kleiner Umwege nach Bethlehem geführt und sie sicher zur Unterkunft begleitet.

Sandra Eisenberger



**Steinbau
Wildbahner**

Inh. Susanne Göhring 03124 / 22474
Friedhofplatz 4 wildbahner@aon.at
8101 Gratkorn www.wildbahner-steinmetz.at

"Genießen Sie eine erholsame Zeit
in unserem Fachinstitut
für Kosmetik und Fußpflege
und lassen Sie den Alltag hinter sich ..." **PRIMABELLA**
Kosmetik und Fußpflege

Auf ihr Kommen freut sich das
Primabella-Team-Gratkorn!



PRIMABELLA | Elisabeth Grimm
Grazer Straße 10, Gratkorn
Tel.: 03124 / 25 405 oder
0676 / 84 68 74 106
E-Mail: office@primabella.at
web: www.primabella.at

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 08:00 bis 12:00 Uhr und 15:00 bis 18:00 Uhr

**JOHANN
JUWELIER**
GRATKORN

Inh. Johann Stoimaier
8101 Gratkorn, Brucker Straße 20
Tel: 03124 / 22 3 20, e-mail: johann.juwelier@aon.at

TISCHLEREI
Johann Pabst
GmbH & Co. KG



8102 SEMRIACH - Vorderer Weißeck 8
Telefon 03127 / 2267 - Fax DW 15
E-Mail: tischlerei.pabst@gmx.at

EINRICHTUNGSWERKSTÄTTE

Küchen • Wohnstuben / Wohnzimmer • Schlafzimmer •
Badezimmer • Vorzimmer und Stiegen • Innen- und Außen-
türen • Holzboden-Verlegung • Sonderanfertigungen
im Bereich der Bautischler • Althaus-Sanierungsarbeiten

Unser Fertigungsprogramm umfasst
sämtliche Zentren des Lebens.

Evidence based Praxis

Frans Mulder
PHYSIOTHERAPIE

Rücken- med. Trainingstherapie **gymna®**
W-Move
Prävention • Therapie • Rehabilitation

Ihr Physiotherapeut
Wahltherapeut für alle Kassen

Harter Straße 29, 8101 Gratkorn, Tel. 0699 - 11 51 99 48
Privat und Kostenrückverrechnung mit allen Kassen

• Bewegungstherapie • Bobath, NDT, PNF • Ödembehandlung • Elektro-, Ultraschall-, • Lasertherapie, Fango	• Kinesio Taping • Massage • Schmerztherapie • Skoliosebehandlung • Hausbesuche	TRAININGSPROGRAMME FÜR • Diabetes • Arthrose • Obesitas • Chronische Rückenbeschwerden • Osteoporose • Steigerung von Beweglichkeit, • COPD • Muskelfkraft, Kondition usw.
--	---	--

frisör »EDMUND«



DAMEN **HERREN**

8101 Gratkorn - St. Stefan, Tel. 03124/23-3-91
figaro.edmund@inode.at

Jeden Mittwoch bis 20 Uhr geöffnet!



Wir beraten Sie in sämtlichen Kataster- und Vermessungs-
fragen kompetent und verständlich. Die erste Beratung ist
kostenlos.

Vereinbaren Sie einen
persönlichen Termin mit uns.

VERMESSUNG
ADP RINNER

ADP Rinner ZT GmbH 0316/82 35 70 www.adp-rinner.at

Königlicher Besuch



In der Weihnachtszeit schlüpfen viele Kinder in ihr Königskostüm und brachten als Sternsinger den Weihnachtssegen zu den Häusern. Von Tür zu Tür und erstmals an Sammelpunkten zeigten die Kinder ihren Einsatz. So ein ganzer Tag ist anstrengend.

Mit vollem Einsatz waren 42 Kinder als Könige und 13 Erwachsene als Begleiter im Ort unterwegs. Für alle, die wir zu Hause nicht antrafen oder die auch nicht zu einem Sammelpunkt kommen konnten, gab es in der Kirche Dank Luisi Hauser die

Aktion der „stillen Sternsinger“, bei denen der Segen abgeholt werden konnte.

Durch all diese Teilaktionen konnten wir in Gratkorn eine Spendensumme von über € 11.500 sammeln.

Vielen Dank!

Ein großer Dank gilt auch für die gute Organisation und allen, die an der Aktion mitgewirkt haben. Danke auch für die Bewirtung der Gruppen zu Mittag.

Clara Lanz



© Pfarre Gratkorn

Sammelpunkt bei der Donatikapelle.



© Pfarre Gratkorn

Kleine Stärkung für die Sternsinger.



© Pfarre Gratkorn

Die Sternsinger machen sich auf den Weg.



© Pfarre Gratkorn

Sternsinger-Gruppe mit viel Freude unterwegs.

Trend zur Urne

Feuerbestattungen haben in letzter Zeit stark zugenommen, für mehr als die Hälfte der verstorbenen Gratkorner trifft das in verschiedenster Form zu.

Bei bestehenden Familien-Erdgräbern erfolgt die Urnenbeisetzung meist in diesen Gräbern. Die nächste Option sind Urnenerdgräber, in letzter Zeit sind es auch Nischen in einer Urnenwand. Manchmal sichern sich Personen, die in Gratkorn ihre letzte Ruhestätte haben wollen, eine Grabstätte, oder wo eine Grabpflege nach ihrem Tod nicht gewährleistet ist, eine Urnennische. Einige Beisetzungen im Urnengemeinschaftsgrab haben auch schon stattgefunden.

Nach dem Ende des 2. Vatikanischen Konzils, dem Jahr 1964, wurde für Katholiken die Feuerbestattung erlaubt und damit eine Verabschiedung durch einen Priester in der Kirche ermöglicht.

Die gesellschaftlichen Veränderungen der letzten Jahre haben den Trend der Feuerbestattungen beschleunigt und auch die Friedhofskultur geprägt. Die Grabpflege ist meistens der älteren Generation vorbehalten, sonst wird der Friedhof oft nur mehr an hohen Feiertagen oder zu besonderen Anlässen besucht.

Im Laufe der letzten Jahre haben Familien, die in Gratkorn ein Grab haben, den Wohnsitz gewechselt, das

Grab ist zurückgeblieben und die Grabpflege ist schwierig geworden. Jemanden aus dem Bekanntenkreis darum zu bitten, oder eine Firma mit der Grabpflege zu beauftragen, ist auch eine Möglichkeit und in Betracht zu ziehen.

In Gratkorn sind in der Friedhofsverwaltung, neben der Sekretärin, ehrenamtliche Pfarrangehörige tätig; für die Pflege des Friedhofs durch eine Firma wird viel Geld aufgewendet. Es braucht aber auch die Angehörigen, die sich um die Pflege der Gräber ihrer Verstorbenen kümmern.

Jeder Friedhof ist ein Ort der Begegnung und ein Spiegel der jeweiligen Gesellschaft.

Heinz Ober



BESTATTUNG GRATWEIN & GRATKORN UND UMGEBUNG

Wenden Sie sich im Trauerfall an eines der größten und ältesten Bestattungsunternehmen Österreichs. Von der Aufnahme, über die Gestaltung der Zeremonie bis hin zur Beisetzung – bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand. In Ihrer Nähe – und zum besten Preis.



OBIS 24
UHR

- eigenes **Krematorium** in der Nähe
- eigener **Zeremoniensaal**
- kurze Wege bei **Überführungen**
- Begleitung ausschließlich durch bestens geschulte, hauptberufliche **Bestatter:innen**
- seit fast 100 Jahren Premium-Partner der Vorsorgeversicherung **Wiener Verein**

Gratwein, Gratkorn und Umgebung

Tel.: 03124 51725

grazerbestattung.at



GRAZ
BESTATTUNG

entwurf: grafik | stock: © Rob. Blockhaus | layout: Annette

AUS LIEBE ZUM BERUF UND TRADITION



STEFAN **SCHALK**
BESTATTUNG WOLF



Gratwein-Straßengel

Bahnhofplatz 3

8112 Gratwein-Straßengel

Unsere neue Filiale befindet sich direkt neben Blumen Posch.

Täglich von 0-24 Uhr

 **+43 660 860 50 02**

www.bestattung-wolf.com

Für einen würdevollen Abschied

Gratwein-Straßengel - Rein - Gschnaidt - Gratkorn - Semriach - Stiwoll - St. Oswald bei Plankenwarth - St. Bartholomä und viele weitere Orte in der Steiermark

*Ein Abschied.
Ein Licht.*

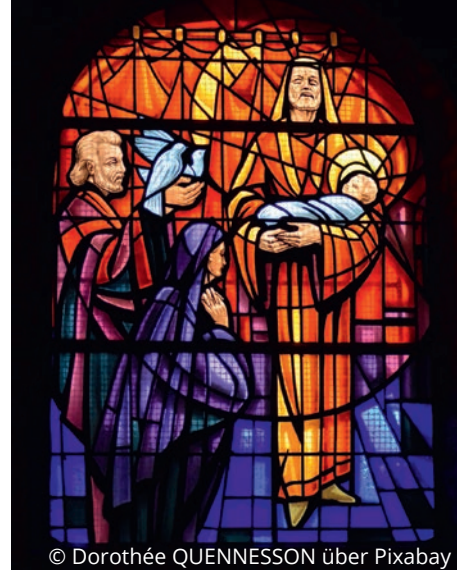
**PAX Bestattung Gratkorn -
Kooperationspartnerin Edith Köppel**
Brucker Straße 22 | 8101 Gratkorn
T 050 199 6767

PAX Bestattung Graz
Alte Poststraße 371 | 8055 Graz
T 050 199 6766

info@pax.at | www.pax.at



Maria Lichtmess - Darstellung des Herrn



© Dorothée QUENNESSON über Pixabay

Christus begegnet seinem Volk als Licht & Hoffnung.

Der volkstümliche Name Lichtmess bezeichnet das Fest der Darstellung des Herrn, das am 2. Februar gefeiert wird.

Im neuen liturgischen Kalender (seit 1970) endet die Weihnachtszeit mit dem Fest der Taufe des Herrn, also am Sonntag nach Epiphanie. Nach der älteren kirchlichen und volksfrommen Tradition jedoch galt Maria Lichtmess als letzter Tag der Weihnachtszeit.

Um dieses Fest zu verstehen, muss man etwas über die jüdische Tradition wissen.

Reinigung und Darbringung

Nach dem Buch Levitikus (Lev 12,1-4) galt eine Frau nach der Geburt eines männlichen Kindes sieben Tage lang als „unrein“. Am achten Tag wurde das Kind beschnitten – als Zeichen des Bundes, den Gott mit Abraham geschlossen hatte.

Danach blieb die Mutter weitere dreiunddreißig Tage zu Hause, um sich zu erholen. Nach vierzig Tagen gingen die Eltern zum Tempel in Jerusalem, um das Reinigungsoffer darzubringen: Ein Lamm – oder, wenn sie arm waren, zwei Turteltauben oder zwei junge Tauben.

Die Auslösung des Erstgeborenen

Im Buch Exodus fordert Gott, dass jeder Erstgeborene dem Herrn geweiht wird (vgl. Ex 13,2). Zurzeit Jesu

geschah dies durch die sogenannte „Auslösung“: Die Eltern zahlten fünf Schekel an den Tempel, wodurch der Erstgeborene symbolisch für das Leben in der Welt freigekauft wurde.

Die Weissagung des Simeon

Im Tempel begegnen Maria und Josef dem Simeon, der sein Leben lang auf den Messias gewartet hatte. Als er das Kind Jesus in die Arme nahm, sprach er: „Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. Denn meine Augen haben das Heil gesehen, welches du vor allen Völkern bereitet hast:

Ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel.“ (Lk 2,29-32)

// ————— //

An diesem Tag werden
in der Kirche Kerzen ge-
segnet, denn sie stehen
für Christus.

————— //

Damit bekennt Simeon: Jesus ist nicht nur der Retter Israels, sondern das Heil für alle Völker.

Dann sagt er zu Maria: „Dieser ist dazu bestimmt, dass in Israel viele zu Fall kommen und aufgerichtet werden, und er wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird – und

auch deine Seele wird ein Schwert durchdringen –, damit die Gedanken vieler Herzen offenbar werden.“ (Lk 2,34-35)

Licht – Lichtmess

Aus diesen Worten über das Licht stammt der Name Maria Lichtmess (Licht + Messe). An diesem Tag werden in der Kirche Kerzen gesegnet, denn sie stehen für Christus: Das Licht der Welt; den Sieg des Lichts über die Finsternis und einen neuen Anfang.

Das Fest verbindet Weihnachten (Gott wird Mensch) mit Ostern (Christus als Licht, das die Finsternis besiegt). Maria bringt das Kind in den Tempel – in Wahrheit aber tritt Gott selbst als Licht in sein Volk ein.

Volksbräuche in Österreich

In früheren Zeiten wurden die an Lichtmess gesegneten Kerzen

- bei Unwettern entzündet
- bei schwerer Krankheit
- und am Sterbebett

Sie galten als Schutzlicht für Haus und Familie.

Zugleich war Lichtmess ein wichtiger Stichtag im bäuerlichen Leben: Jahresverträge endeten, Löhne wurden ausbezahlt, neue Arbeitsverhältnisse begannen.

Man sagte: „Zu Lichtmess wechselt der Knecht.“

Daniel Banovac

Kirche für Kinder

Auch heuer findet in unserer Pfarre für getaufte, katholische Kinder die Erstkommunion statt. Die Erstkommunion ist ein großes Fest, auf das sich die Kinder schon sehr freuen. Sie bereiten sich zu Hause in den Familien, in der Schule und in der Kirche darauf vor.

Doch was bedeutet Erstkommunion eigentlich und was wird da gefeiert? Das Wort "Kommunion" bedeutet Gemeinschaft, wir gehören zusammen und zu Jesus. Beim Fest der Erstkommunion dürfen die Kinder zum ersten Mal die Kommunion in Form der Hostie empfangen. Die Hostie ist das kleine runde Brot, das uns alle an Jesus erinnert. Jesus hat beim letzten Abendmahl zu seinen Freunden gesagt: „Nehmt und esst, das ist mein Leib.“ Wenn wir also die Hostie essen, dann ist Jesus ganz

nah bei uns und wir sind in unseren Herzen mit ihm verbunden. Jesus zeigt uns damit, dass er immer unser Freund ist und wir bei ihm willkommen sind.

Die Vorbereitung auf dieses große Fest hat schon Ende Jänner mit den Vorstellungsgottesdiensten begonnen und in kleinen Gruppentreffen wird sie bis zum eigentlichen Fest, Ende April, fortgesetzt.

Wenn du in unserer Kirche genau schaut, dann kannst du die Plakate und Kerzen, die von den Erstkommunikationskindern gestaltet wurden, sehen, und vielleicht kennst du einige, die heuer dieses große Fest feiern. Du kannst sie mit deinen guten Wünschen, Gedanken und Gebeten auf ihrem Weg zur Erstkommunion begleiten.

PS: Ich kann euch zum Schluss noch ein kleines Geheimnis verraten: In unserer Kirche ist jemand eingezogen, der sehr neugierig alles beobachtet. Wer das ist und wie er oder sie heißt, wirst du in der nächsten Ausgabe erfahren!

Silvia Steiner-Trojer



© Barbara Preitler-Höller

Vorbereitung auf die Erstkommunion.



© Barbara Preitler-Höller

Gemeinschaft ist spürbar.



MAG. EVA JAKLITSCH-MUHR

Eggenfelder Straße 1
Telefon: (03124) 22480
E-Mail: eva.jaklitsch@wt-muhr.at

8101 Gratkorn
Mobil: 0664 181 25 80
Fax: (03124) 22480-8

FÜR ECHTEN GENUSS
Fleisch ausschließlich
aus eigener Schlachtung!

Öffnungszeiten

Mo - Sa: 7-12 Uhr
&
Mo: 13-18 Uhr
Mi - Fr: 15-18 Uhr

Fleischerei Georg Herzog Grazer Straße 66
Telefon 03124 / 22 304 8101 Gratkorn



HOLZSCHLÄGERUNG

HOLZBRINGUNG

DURCHFÖRSTUNG

KÄFERBAUMFÄLLUNG

ABTRAGUNG VON HÄCKEN,
STRÄUCHERN & BÄUMEN

ABTRANSPORT & ENTSORGUNG

UND NOCH VIELES MEHR!



David Reinisch

Forstunternehmen & Dienstleistungen

+43 664 4161732
david.reinisch@outlook.at

Verstorben sind

29.10. Josefa Kahr	(95)
29.10. Eveline Rinner	(67)
02.11. Ing. Gerhard Krauthauf	(86)
09.11. Friedrich Ornigg	(93)
19.11. Holger Schulze	(80)
20.11. Franz Höller	(84)
23.11. Friedrich Buchgraber	(93)
09.12. Rudolf Urbanek	(92)
18.12. Cäcilia Spary-Frühauf	(81)
19.12. Alois Eisner	(76)
20.12. Maritta Zalac	(82)
22.12. Margarete Pojer	(98)
26.12. Herma Fekonja	(91)
29.12. Josef Schaffer	(77)
10.01. Johanna Feldgrill	(97)

Getauft wurden

08.11. Sandrino Santacroce	Gratkorn
22.11. Theodor Schrempf	Weinitzen
17.01. Tristan Krenn	Gratkorn

Jahresstatistik 2025

Taufen	19
Trauungen	1
Verstorbene	61
Firmlinge	32
Erstkommunikanten	44

**RESTAURATION
STUKKATEUR
DENKMALPFLEGE**



Peter Saurer
Meisterbetrieb
Gratweinerstraße 17a
8111 Gratwein-Sträßengel

0664 / 380 19 13
saurer.peter@a1.net

WINTER
Fenster • Türen • Sonnenschutz

- Garagentore • Fensterbänke
- Jalousien • Reparaturen

8101 Gratkorn, St. Stefanerstraße 57
Tel + Fax: 03124 / 23 6 35 • Mobil 0664 / 33 79 613
E-Mail: winter.fenster@aon.at

GU - TAXI
GRAZ & UMGEBUNG

**Krankentransport
und Dialysefahrten
AB SOFORT BUCHBAR!**

 www.gu-taxi.at
0664 470 91 91



Gerald Köberl
Oberes Tangelried 13
8101 Gratkorn
Tel.: 0043 664/180 97 90
E-Mail: office@mein-traumauto.at
www.mein-traumauto.at

Fahrzeuge – Räder – Fahrwerke – Vermietung



10:00 Uhr 14:30 Uhr	Hl. Messe, Fastenaktionen-Starttag Kreuzwegandacht	1. Fastensonntag So., 22.02.	08:00 Uhr 08:30 Uhr	Kreuzweg; Hl. Messe
10:00 Uhr 14:30 Uhr	Hl. Messe, Suppenonntag Kreuzwegandacht Deutschmannkapelle, Friesach ☕	2. Fastensonntag So., 01.03.	08:00 Uhr 08:30 Uhr	Kreuzweg Hl. Messe
18:00 Uhr 18:00 Uhr	Hl. Messe, Herz-Jesu-Freitag mit Beicht- gelegenheit - siehe Seite 2 Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen, Semriach	Fr., 06.03.	18:00 Uhr	Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen, Semriach
10:00 Uhr 14:30 Uhr	Hl. Messe Kreuzwegandacht, Müllerwirtkapelle, ☕ Jasen	3. Fastensonntag So., 08.03.	08:00 Uhr	Kreuzweg; 08:30 Uhr Hl. Messe, Vorstel- lung der Erstkommunionkinder, Suppen- sonntag (Suppen zum Mitnehmen) ☕
		Di., 10.03.	09:15 Uhr	Buß-Wortgottesdienst in der VS Neudorf
10:00 Uhr 14:30 Uhr	Hl. Messe ☕ Kreuzwegandacht, Pucherkapelle 🌐 ☕	4. Fastensonntag So., 15.03.	08:00 Uhr 08:30 Uhr	Kreuzweg Hl. Messe
		Do., 19.03.	08:30 Uhr	Hl. Messe – Hl. Josef, anschl. Kirchenführung
18:00 Uhr	Herzensgebet, Kloster Dult	Sa., 21.03.		
10:00 Uhr 14:30 Uhr	Hl. Messe, Ostermarkt der kfb ☕ Kreuzwegandacht, ☕ Christofbildstock, Harter Höhe 🌐 ☕	5. Fastensonntag So., 22.03.	08:00 Uhr 08:30 Uhr	Kreuzweg Hl. Messe, Bußgottesdienst kfb
		Fr., 27.03.	09:00 Uhr	Kreuzweg Krienzerkogel und Pfarrkirche
18:00 Uhr	Segnung der Palmzweige in Friesach	Sa., 28.03.	09:30 - 11:30 Uhr	Lebensmittelsammlung Aktion Herz, Spar
10:00 Uhr 14:30 Uhr	Hl. Messe, Segnung der Palmzweige Kreuzwegand., Kreuzschusterbildstock, Dult, Pail	Palmsonntag So., 29.03.	08:30 Uhr	Hl. Messe, Segnung der Palmzweige im Kirchhof
17:00 - 17:45 Uhr 18:00 Uhr	Beichtgelegenheit Abendmahlfeier	Gründonnerstag Do., 02.04.	19:30 Uhr	Abendmahlfeier, anschl. Ölbergandacht
18:00 - 18:45 Uhr 19:00	Beichtgelegenheit Karfreitagsliturgie	Karfreitag Fr., 03.04.	15:00 Uhr	Karfreitagsliturgiefeier, anschl. Beichtge- legenheit
07:00 Uhr Ab 10 Uhr 21:00 Uhr	Feuersegnung Osterspeisensegnungen – Termine Seite 2 Osternachtfeier	Karsamstag Sa., 04.04.	07:00 Uhr 08:00 Uhr 10-14:30 11:00 Uhr 14:00 Uhr 19:00 Uhr	Feuersegnung Anbetung beim Hl. Grab Osterspeisensegnungen im Pfarrgebiet Osterspeisensegnung, Schöcklgipfelkreuz Osterspeisensegnung, Pfarrkirche Osternachtfeier, Pfarrkirche
10:00 Uhr	Hl. Messe mit Kirchenchor	Ostersonntag So., 05.04.	08:00 Uhr 08:30 Uhr	Osterprozession Marktplatz Hl. Messe
10:00 Uhr	Hl. Messe	Ostermontag Mo., 06.04.	09:00 Uhr	Emmausgang, Neudorf/Passail
10:00 Uhr	Hl. Messe im Stift Rein, Schlüsselfest	Weißer Sonntag So., 12.04.	08:00 Uhr 10:00 Uhr	Hl. Messe Hl. Messe im Stift Rein
10:00 Uhr	Hl. Messe ☕	So., 19.04.	08:00 Uhr 08:30 Uhr	Rosenkranz Hl. Messe, Krankensonntag
18:00 Uhr	Herzensgebet, Kloster Dult	Sa., 25.04.		
08:30 Uhr 11:00 Uhr	Erstkommunion, anschl. Agape Erstkommunion, anschl. Agape	So., 26.04.	08:00 Uhr 14:00 Uhr	Rosenkranz; 08:30 Uhr Hl. Messe Feldersegnungen Boden, Neudorf, Trötsch, Schöneegg
10:00 Uhr 19:00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Kirchenführung Maiandacht, Pfarrkirche	Staatsfeiertag Fr., 01.05.	08:30 Uhr	Hl. Messe, Wetteramt, mitgest. kfb und Kirchenchor
08:30 Uhr 19:00 Uhr	Hl. Messe ☕ Maiandacht, Friesach	So., 03.05.	09:00 Uhr 10:00 Uhr	Prozession nach Ulrichsbrunn Hl. Messe mit der Marktmusikkapelle - Florianisonntag

Da sich einzelne Termine für Gottesdienste ändern können, bitten wir Sie, diesbezüglich die aktuelle Gottesdienstordnung zu beachten.

Jeden ersten Sonntag im Monat ist die Pfarrkanzlei nach
der Messe für die Bestellung von Mess-Anliegen geöffnet.

Die **nächste Ausgabe** des Pfarrblattes, Nr. 2/2026, erscheint
am **30. April 2026** (Redaktionsschluss ist am 31. März.)